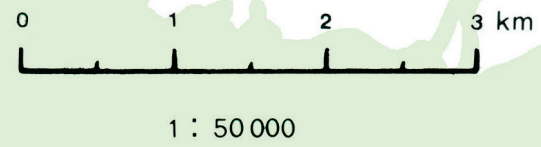


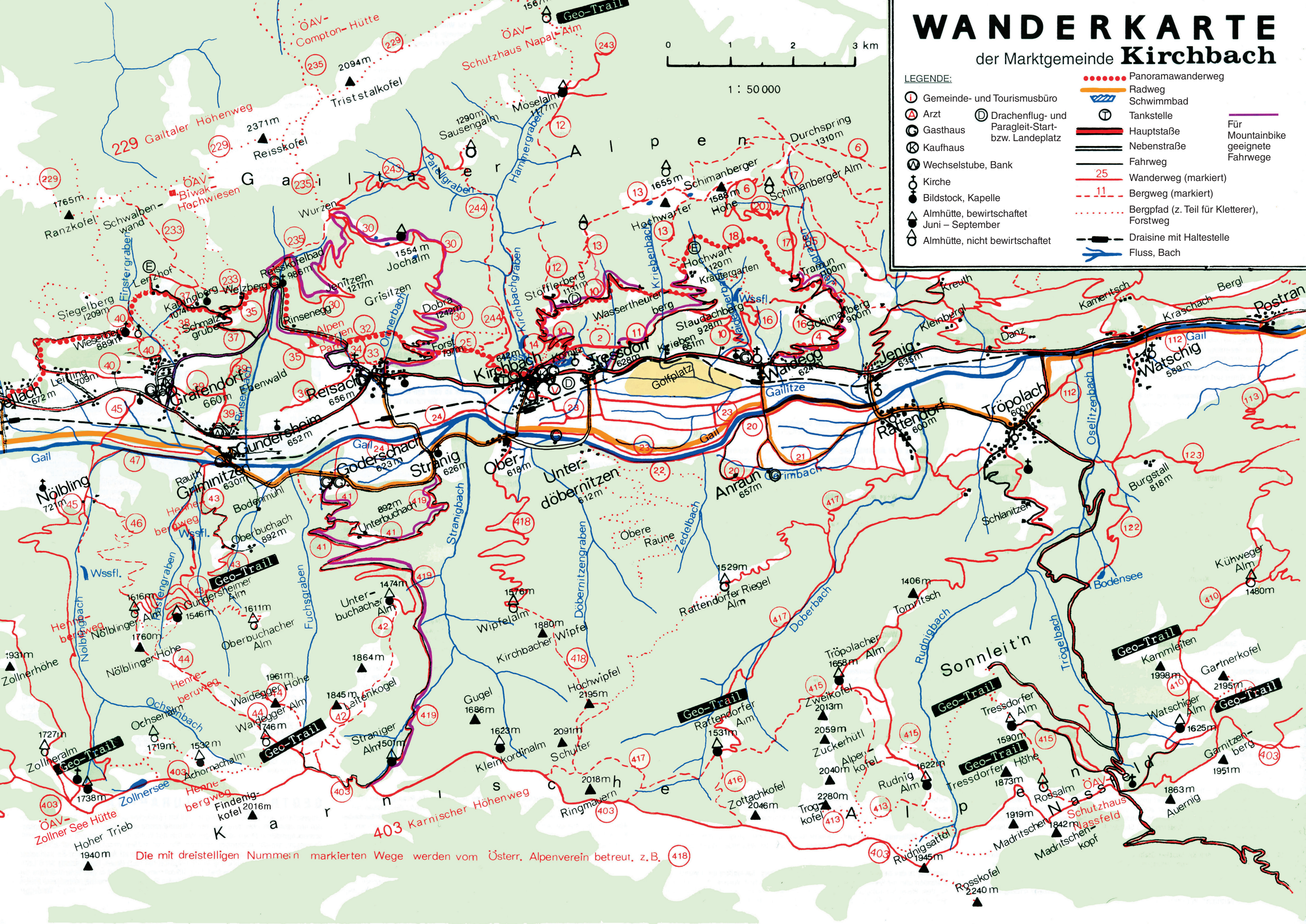
WANDERKARTE

der Marktgemeinde Kirchbach



LEGENDE:

- | | | |
|---|---|--|
| ⓘ Gemeinde- und Tourismusbüro | Ⓢ Radweg | Ⓢ Panorawanderweg |
| Ⓜ Arzt | Ⓢ Schwimmbad | Ⓢ Tankstelle |
| Ⓜ Gasthaus | Ⓢ Drachenflug- und Paragleit-Start- bzw. Landeplatz | Ⓢ Hauptstraße |
| Ⓜ Kaufhaus | Ⓢ | Ⓢ Nebenstraße |
| Ⓜ Wechselstube, Bank | Ⓢ | Ⓢ Fahrweg |
| Ⓜ Kirche | Ⓢ | Ⓢ Wanderweg (markiert) |
| Ⓜ Bildstock, Kapelle | Ⓢ | Ⓢ Bergweg (markiert) |
| Ⓜ Almhütte, bewirtschaftet Juni – September | Ⓢ | Ⓢ Bergpfad (z. Teil für Kletterer), Forstweg |
| Ⓜ Almhütte, nicht bewirtschaftet | Ⓢ | Ⓢ Draisine mit Haltestelle |
| | Ⓢ | Ⓢ Fluss, Bach |
- Für Mountainbike geeignete Fahrwege



Die mit dreistelligen Nummern markierten Wege werden vom Österr. Alpenverein betreut, z.B. 418

Wegbeschreibung zur Wanderkarte

Ob beim Wandern, Klettern, Segeln, halte Dich an diese Regeln:

Das lass kriechen, fliegen, blühn:
Käfer, Würmer, Echsen, Bienen
Schmetterlinge, Vögel, Hummeln
Sträucher, Bäume, Gräser, Blüten
Hecken- und im See die Rosen
alles was Dich stimmt so heiter

Das nimm mit beim Heimwärtsziehn:
Eierschalen, Ölsardinen
Deckel, Zigarettenstummeln,
Stanniol und Plastikstüten,
Flaschen, Glas, Konservendosen
usw. usw.

Und nun einen guten Start zu einer frohen Wanderfahrt!

A. Ronacher



www.kirchbach.gv.at

Diese Beschreibung der Wanderwege soll eine Ergänzung zur Wanderkarte der Marktgemeinde Kirchbach sein.

Markierung:
Die Wege und Steige in unserer Marktgemeinde sind mit gelben Hinweistafeln, blau-weißen Nummernschildern sowie mit rot-weißen Markierungen versehen. Die vom österreichischen Alpenverein (ÖAV) betreuten Wege (dreistellige Nummern) sind rot - weiß markiert und mit gelben Hinweisschildern gekennzeichnet. **Bitte beachten Sie bei den Weggabelungen die Markierung**, damit Sie nicht auf einem falschen Weg weitergehen und wieder zurück müssen. Dies gilt besonders für die Forstwege mit den vielen Zubringerwegen.

Wanderzeiten:
Die angegebenen Wanderzeiten sollen nur eine ungefähre Richtlinie sein und gelten nur für den jeweiligen Weg und nicht für die empfohlenen Rundwanderungen. Fast alle Wege können auch in umgekehrter Reihenfolge begangen werden.Von Mitte Juni bis ca. Mitte September sind folgende Almen bewirtschaftet: Straniger Alm (Gastwirtschaft), Kleinkardinalm, Achornachalm, Unterbuchacher Alm, Gundersheimer Alm, ÖAV Zollner See Hütte, Jochalm, Möselalm. Alle übrigen Almen sind nicht bzw. nur fallweise bewirtschaftet.

R Empfohlene **Rundwanderwege** sind mit **R** gekennzeichnet, die für die Rundwanderwege in Frage kommenden Wege sind in Klammer angeführt.

K **Stempelstelle, Kontrollpunkt** für das Wanderabzeichen der Marktgemeinde Kirchbach.

Wanderpässe und **Wandernadeln** sind im Tourismusbüro der Marktgemeinde Kirchbach erhältlich.

- Von Waidegg** (Nähe Bushaltestelle) über den Güterweg nach **Schimanberg** und **Tramun**. Schöne Straße, mehrere Sitzbänke, sonnig, schöne Aussicht ins Tal sowie zu den Karnischen Alpen (Gartnerkofel, Trogkofel, Hochwipfel). Bis Tramun befahrbar, dort Ausgangspunkt für mehrere Wanderungen (15, 17, 18). Bei den Bauern wegen Parkerlaubnis fragen. Wanderzeit bis Schimanberg ca. 1 Stunde, bis Tramun ca. 2 Stunden. Höhenunterschied ca. 480 m.
- Vom Weg zur Hochwarter Höhe (13) ab über Schimanberger Höhe zur Schimanberger Almhütte (K)** und weiter nach **Durchspring**. Markierter Bergweg, teilweise schattig, kleine Steigungen. Wanderzeit ca. 1 Stunde, Höhenunterschied ca. 300 m. Von Durchspring weiter nach Schimanberg (17), Kreuth (6), Guggenberg oder Weißbriach.
- Güterweg von Kirchbach auf den Stöfflerberg** und weiter zum **Wassertheurerberg**, von dort über den Bergweg nach **Staudachberg** und weiter nach **Waidegg** oder über den **Weg 11** nach Treßdorf. Auch von **Treßdorf** kommt man über die Leiten zum Stöfflerberger Weg . Abzweigung von der Bundesstraße beim östlichen Brunnen. Markierter Weg, mehrere Sitzgelegenheiten, teilweise schattig, schöne Aussicht. Ca. ½ Gehstunde ober Kirchbach links Abzweigung zum **Spitzkofel** – schöne Aussicht auf Kirchbach. Wanderzeit ca. 4 ½ Stunden **R** (10, 11). Höhenunterschied 500 m.
- Komitzeig**. Vom Stöfflerberger Weg von der ersten Linkskurve rechts ab zum Komitz (= Hügel, ehemalige Wallanlage) und zurück nach Kirchbach, östlich vom Friedhof , einige Ruhebänke. **R**
- Güterweg von Treßdorf** (ostseitige Ortstafel) **auf den Staudachberg**. Markierter Weg, mehrere Sitzgelegenheiten, teilweise schattig. Vom Staudachberg schöne Aussicht ins Tal und zu den Karnischen Alpen. Ausgangspunkt für mehrere Wanderungen (10, 13, 18) Wanderzeit ca. 1 ½ Stunden, **R** (10, 11), Höhenunterschied ca. 300 m.
- Vom Stöfflerberg über Joseffe-Graben zur Möselalm** und weiter nach **Weißbriach**. Geringe Steigungen, teilweise schattig, Möselalm im Sommer bewirtschaftet. Wanderzeit ca. 1 ½ Stunden.
- Vom Stöfflerberg (Haus Nr. 5) über die Stöfflerberger Alm zur Hochwarter Höhe (K** bei Almhütte) und weiter nach Hochwart und zurück auf den Stöfflerberg. Am Anfang teilweise steiler Waldweg (auf Markierungen achten, über Forstwege weiter Umweg), oberhalb der Baumgrenze wenig Steigungen, schöner Rundblick, Almen nicht bewirtschaftet, oberhalb der Baumgrenze kein Wasser. Wanderzeit ca. 3 Stunden **R** (13, 10 oder auch 6, 17, 18), Höhenunterschied ca. 500 m
- Von Kirchbach in den Kirchbacher Graben** (Sackgasse). Schattiger, teilweise etwas steiler Weg, schöner Wasserfall, kühl. Wanderzeit ca. 1 ½ Stunden, Höhenunterschied ca. 280 m.
- Von Tramun** (Abzweigung vom Güterweg zwischen Schimanberg und Tramun oder in Tramun vor den Häusern – **K**) über den Schimanberger Graben **nach Kreuth**. Teilweise schattiger Weg mit wenig Steigungen. Wanderzeit ca. 1 ½ Stunden bis Kreuth.
- Von Waidegg**, Dorfplatz, durch den Ort nach Norden, vor dem Bach rechts in den Mühlgraben bis zur großen Talsperre, rechts weiter nach dem Forstweg auf den **Schimanberg** (Auf Abzweigung achten,- links geht der Forstweg weiter – Sackgasse!). Schöner schattiger Forstweg. Nach der Abzweigung vom Forstweg (rechts ab) etwas schmale Grabenüberquerung, dann wieder Forstweg. Wanderzeit ca. 2 Stunden bis Schimanberg. **R** (17, 6, 13, 18), Höhenunterschied 280 m.

- Von **Tramun nach Durchspring** mit Abzweigung auf **Schimanberger Alm** (K). Schattiger Weg mit wenig Steigungen. Nach ca. ½ h Wanderzeit geht der Steig rechts ab. Forstweg links weiter zur Alm (rote Markierung 20). Wanderzeit ca. 1 ½ Stunden, **R** (17, 6, 13, 18), Höhenunterschied ca. 200 m.
- Verbindungsweg zwischen Tramun und Hochwart**. Von Tramun weiter (Weg 17), gleich nach dem 1. Schranken Abzweigung nach links. Schöner, teilweise schattiger Forstweg mit wenig Steigung am Anfang. In Hochwart am Waldrand Einbindung in Weg 13 (Markierung bei Wegabzweigung beachten!). Wanderzeit ca. 1 ½ Stunden, **R** (13, 6, 17, 18).
- Von Waidegg** über die Gailbrücke, rechts ab nach **Anraun** (Fitsch), weiter durch den Wald zur **Fischzuchtanstalt** (Einkehrmöglichkeit im Sommer) und wieder nach Waidegg. Ebener Weg durch Feld und Wald, teilweise schattig. Wanderzeit ca. 1 Stunde **R**
- Mehrere, ebene Wege von der **Waidegger Gailbrücke** bzw. von der Zufahrt zur Fischzucht links **ab nach Jenig bzw. Rattendorf**. Wanderzeit nach Rattendorf ca. 1 Stunde **R** (21, 31, 04)
- Von Waidegg über die Gailbrücke**, dann rechts ab auf den Gaildamm über den Zedelbach, beim Biotop vorbei, **nach Unterdöbernitzen**. Schöner, ruhiger und ebener Weg entlang der Gail. Mehrere Sitzbänke. (Hinweis für Kneipp - Freunde: Wassertreten in der Gail). Wanderzeit ca. 1 Stunde **R** (22, 23)
- Mehrere ebene Wege zwischen Kirchbach bzw. Treßdorf und Waidegg** über das Moos bzw. entlang der Gail. Wanderzeit ca. 1 bis 1 ½ Stunden, **R** (23, 22 aber auch 10 und 11)
- Wanderweg entlang der Gail von Kirchbach bis zur Straniger Gailbrücke**, über die Brücke und am südseitigen Ufer bis nach Goderschach. Einige Ruhebänke, sonniger Weg. Wanderzeit ca. 2 Stunden **R** (24 bis Stranig, nach der Straße zurück nach Oberdöbernitzen und Kirchbach).
- Von Kirchbach**, westlich von der Bachbrücke über Kirchbacher Leiten nach **Unter- bzw. Oberforst und Reisach**. Schöner, schattiger Waldweg, kleine Steigungen. Anschluss an Weg 244. Wanderzeit ca. 2 Stunden nach Oberforst, 1 Stunde nach Unterforst, von Unter- bzw. Oberforst nach Reisach ca. ½ Stunde bzw. ¾ Stunde, Höhenunterschied ca. 150 – 250 m. **R** (25, 30, 24)
- Güter- bzw. Forstweg von Reisach über Forst, Dobran (Bergwiese)**, auf die **Jochalm (K)** weiter über die Wurzen zum Reißkofelbad und nach Reisach. Breiter Weg, mit Ausnahme Jochalm, größtenteils schattig. Von der Jochalm schöne Aussicht zu den Karnischen Alpen. Wanderzeit ca. 6 bis 7 Stunden, **R** (30, 35), Höhenunterschied ca. 900 m.
- Vom Alpenferienpark Reisach in Schönboden** (Parkplatz) nach **Oberforst**. Schöner, schattiger Wanderweg, bei Grabenüberquerung etwas steil, jedoch mit Seilen gesichert. Wanderzeit ca. 1 Stunde **R** (32, 30, 33, 34), Höhenunterschied ca. 50 m.
- Reisacher Leitenweg** zwischen Forstner-Weg und Reißkofelbadstraße. Bergpfad mit schönem Ausblick auf Reisach. Wanderzeit ca. ½ Stunde.
- Von **Reisach, Mühlgraben**, zum Alpenferienpark Reisach in Schönboden. Schattiger, etwas steiler Steig. Wanderzeit ca. ½ Stunde.
- Von Reisach über die Reißkofelbadstraße** bis zum **ehemaligen Tennisplatz** dort links ab, am Tennisplatz vorbei, über den Rinsench zur Reißkofelbadstraße. Entweder über diese oder durch den alten Hohlweg westlich von der Straße zum Reißkofelbad. Schattiger Waldweg mit wenig Steigung. Wanderzeit ca. 1 ½ Stunden, **R** (35 u. Reißkofelbadstraße).
- Feldweg Mitterweg** von Reisach, Reißkofelbadstraße vor der Steigung unter der Kirche links ab durch die Felder bis **zum Waldrand**, wo dann der Weg endet. Wanderzeit ca. ½ Stunde.
- Güterweg zu den Bergortschaften Schmalzgrube, Welzberg, Katlingberg und Lenzhof**. Von Grafendorf über die Reißkofelbadstraße bis zur Weggabelung beim Wegkreuz, dort links weiter. Vom Weiler Schmalzgrube rechts ab zum Unterwelz. Rechts beim Wirtschaftsgebäude führt der Steig 233 weiter zum Reißkofelbad und links über den Hang zur Oberwelzhütte und weiter zum Jauckensattel. Von Lenzhof links weiter zur **Wieserkerche** (40) oder nach Norden zum Weg 233. (Markierungen beachten, da Forstwege gebaut wurden!) Von den Bergorten schöne Aussicht ins obere Gailtal. Am Katlingberg kleine Kapelle. Wanderweg bis Lenzhof bzw. Welzberg ca. 1 ½ Stunden, **R** (37, 38, 40, 35, 233)
- Waldweg zwischen Grafendorf und Katlingberg bzw. Schmalzgrube**. In Grafendorf von der Reißkofelbadstraße nach der Bachbrücke links ab. Etwas steil, größtenteils schattig. Wanderzeit ca. 1 Stunde, **R** (38, 40), Höhenunterschied ca. 380 m.
- Ebenwaldweg zwischen Grafendorf, Gundersheim und Reißkofelbadstraße**, schattig, Wanderzeit ca. ½ bis 1 Stunde.
- Von Grafendorf (Ortsteil Dörfli) vorbei beim ehemaligen Seniorenwohnheim Stefanienbad nach Leifling**, beim Soldatenfriedhof vorbei über Warnig auf den **Wieserberg**, zur **Kirche St. Helena** (sehr alte Kirche), auch ein Steig zum Lenzhofberg. Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden. (**R**) Ein etwas steiler Steig geht vom Stefanienbad durch den Wald hinauf zum Weg 40.

41 Güterweg von Goderschach oder Stranig nach Unterbuchach mit Anschluss zum Straniger Almweg 419. Breiter Fahrweg, schattig, von Unterbuchach schönen Ausblick ins obere Gailtal. Wanderzeit ca. 1 Stunde **R** (41, 419, Landstraße oder 24), Höhenunterschied ca. 270 m.

42 Vom Straniger Almweg, Abzweigung zur Unterbuchacher Alm (K), von dort an der Ostseite des Bergrückens entlang, bei den ehemaligen Heuhütten vorbei bis zum **Waidegger Almweg 44**. Sonniger Bergpfad, besonders schöne Aussicht. Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden **R** (42, 403, 419) Höhenunterschied ca. 740 m.

43 Güterweg von Griminitzen nach Oberbuchach, weiter Almweg zur Gundersheimer Alm (K), mit Abzweigung zur **Oberbuchacher Alm** vor der Bachüberquerung links. Schöner, schattiger und nicht steiler Weg, jedoch zur Oberbuchacher Alm etwas steiler. Von beiden Almen schöne Aussicht. Wanderzeit ca. 3 ½ Stunden zur Oberbuchacher Alm, 4 Stunden zur Gundersheimer Alm, Höhenunterschied ca. 950 m.

44 Von der Gundersheimer Alm über die Waidegger Höhe oder direkt zur Waidegger Alm, (K). Über Waidegger Almweg Anschluss an Höhenweg 403. Sonniger Bergpfad mit schöner Aussicht ins Gailtal. Kein Wasser. Wanderzeit Gundersheimer Alm – Waidegger Alm ca. 1 Stunde über Höhe ca. 2 Stunden. **R** von Anschluss an 42 bzw. 403 über die Waidegger Höhe bis zur Mulde und dort wieder zurück zur Waidegger Alm. Höhenunterschied Gundersheimer Alm – Waidegger Höhe ca. 420 m. Von der Waidegger Alm geht ein Weg in die Achornach Alm.

45 Von Grafendorf bei der Kapelle an der Bundesstraße ab über den Nöblinger Steg (Gail) nach Nöbling. Schöner, ebener Weg durch Felder und Auen. Wanderzeit ca. 1 Stunde, **R** (45, 47, Bundesstraße)

46 Von Nöbling zur Nöblinger Alm und weiter über die Gundersheimer Höhe zur Waidegger Höhe oder über den Weg zur **Gundersheimer Alm**. Wanderzeit ca. 3 – 4 Stunden, Höhenunterschied ca. 750 m.

47 Ebener Spaziergang an den Gailauern westlich von Gundersheim bzw. Griminitzen bis zum **Nöblinger Steg**. Einige Sitzbänke. In Gundersheim muss man vom Bildstock in der Nähe vom Haus Nr. 38 nach Westen gehen und kommt dann über den Feldweg zum Gaildamm. Wanderzeit für den Rundgang ca. 1 ½ Stunden.

233 Vom Reißkofelbad über Welzberg zum Jauckensattel. (Siehe auch 37). In diesem Bereich wurden Forstwege gebaut, deshalb Markierung genau beachten. Wanderzeit ca. 3 Stunden, Höhenunterschied ca. 630 m. Von Oberwelz geht ein steiler Bergpfad über die Holzwiesen und Hochwiesen zum ÖAV –Biwak (**K**). Durch neuen Forstweg auch Verbindung von Lenzhof aus.

235 Vom Reißkofelbad über den Forstweg bis zum Rinsench, an der Bachüberquerung links ab über den steilen Bergpfad bis zur **Wurzen-Jagdhütte**. Kein Wasser.Von der Wurzen weiter als Klettersteig auf den **Reißkofel**. Nur für geübte, schwindelfreie und trittsichere Bergsteiger. Herrlicher Rundblick. Wanderzeit bis Wurzen ca. 2 Stunden. Höhenunterschied ca. 510 m, Wurzen-Reißkofel ca. 3 Stunden, Höhenunterschied ca. 900 m.

243 Von der Jochalm (Wurzen) zur Sausengalm und weiter zur Möselalm. Schöner breiter Weg bis zur Sausengalm, von dort in die Möselalm. Bergpfad mit etwas schwierigen Grabenüberquerungen. Wurzen ist das Gebiet westlich der Jochalm, wo die Jagdhütte steht. Wanderzeit ca. 2 Stunden zur Sausengalm, ca. 3 Stunden zur Mösealm, Höhenunterschied ca. 320 m.

244 Von Kirchbach westlich von der Bachbrücke ab über die Kirchbacher Leiten (wie 25) zum alten Reisacher Almweg und weiter in die **Sausengalm**. Schöner Wanderweg bis in den Patellaasgraben, von dort weiter etwas feuchter Bergpfad bis in die Sausengalm (Reisacher Alm). Wanderzeit ca. 3 Stunden, **R** (244, 243, 30, 25) oder (244, Möselalm 12, 10) sehr lange Wanderungen.

418 Von Kirchbach, Oberdöbernitzen zur Kirchbacher Alm (K) und weiter an der Ostseite des Kirchbacher Wipfels vorbei zum **Hochwipfel (K)**. Dort weiter auch zum Schulterkofel und Anschluß an den Karnischen Höhenweg 403, Rattendorfer Alm, Straniger Alm. Schöner schattiger Wanderweg bis zur Kirchbacher Alm. Von dort weiter zum Teil steiler Bergpfad bis zum Gipfel (Schwindelfreiheit). Nach der Alm kein Wasser. Vom Hochwipfel herrlicher Rundblick. Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden zur Kirchbacher Alm, 4 bis 5 Stunden zum Hochwipfel, Höhenunterschied ca. 1.300 bzw. 1.560 m.

419 Von Stranig aus an Unterbuchach vorbei (siehe auch 41) **in die Straniger Alm (K)**. Alm von Mitte Juni bis Mitte September bewirtschaftet. Schöner, befahrbarer Weg. Wanderzeit ca. 3 ½ Stunden, Höhenunterschied ca. 850 m. Unterwegs Abzweigung in die **Unterbuchacher Alm** (42). Die Straniger Alm ist Ausgangspunkt für viele schöne Bergwanderungen wie z.B. Kleinkardinalm (K), Schulterkofel – Hochwipfel (K) – Ringmauer – Rattendorfer Alm, Waidegger Alm (K) – Waidegger Höhe, Törl (Reste von Stellungenbauten aus dem 1. Weltkrieg) – Findenigkofel – Zollnersee (ÖAV Schutzhaus) (K). Anschluss an den Karnischen Höhenweg 403.

403 Karnischer Höhenweg vom Plöckenhaus zur Sonnenalpe Nassfeld. Wanderabzeichen. Wanderzeit ca. 12 bis 14 Stunden. Interessierte Bergwanderer erhalten am Gemeindeamt eine Wegbeschreibung. Ebenso für den **Gailtaler Höhenweg** Reißkofelbad – Gailbergsattel.

DER HENNEBERGWEG

Der Hennebergweg ist ein historischer Wanderweg in der Naturarena Kärnten im Gemeindegebiet von Kirchbach und Dellach. Er führt über bereits in der Vorrömerzeit begangene Saumwege, die in späteren Jahrhunderten der in unserem Raum siedeleden Bevölkerung für Forst- und Almbewirtschaftung dienten. Im 1. Weltkrieg 1915 – 1917 war diese Route wieder ein wichtiger Versorgungsweg zu den Stellungen der kämpfenden Truppen an der Karnischen Front. Zum Gedenken an den militärischen Kommandanten aus jener Zeit, **Generalmajor Henneberg**, der selbst Opfer eines Lawinenunglücks im Nöblinggraben geworden ist, erhielt dieser Wanderweg seinen Namen.
Markierung: Hinweistafeln des Alpenvereines an den Abzweigungen und an besonderen Örtlichkeiten entlang des Weges, Holztafeln als Zwischenmarkierungen. Als Markierungssymbol für den Hennebergweg gilt: **gelb und schwarz in Kreisform**.
Wegverlauf: Ausgangspunkt ist Gundersheim, wobei der erste Abschnitt von Griminitzen bis zur Gundersheimer Alm als **Koflweg** bezeichnet und nunmehr wieder begehbar gemacht wurde. Diese Route führte zunächst von **Griminitzen** in Richtung **Oberbuchach**. Nun folgt man diesem Weg bis zur **Gundersheimer Almhütte** in 1.546 m (im Sommer bewirtschaftet).
Gehzeit: Gundersheim – Gundersheimer Alm ca. 2 Stunden

Der zweite Teil, ein Abschnitt über freie Almböden, den Höhenrücken zur **Waidegger Höhe** 1.800 bis 1.900 m überquerend und durch Markierungsposten gekennzeichnet, erreicht man die Waidegger Alm in 1.750 m. Von der **Waidegger Alm** führt der Weg nach Süden bis zur Einbindung in **den Karnischen Höhenweg**, nach Westen unter dem Lodintörl und Findenigkofel vorbei. Der Hennebergweg zieht gemeinsam mit dem Karnischen Höhenweg zum **Zollner See bis zur Zollner See Hütte** in 1.741 m (bewirtschaftete Alpenvereinshütte).
Gehzeit: ca. 3 bis 4 Stunden
Der dritte Teil liegt auf der Route des **Nöblinger Grabensteiges**, auf der Westflanke des **Ochsenbachgrabens**, vorbei an der **Pionierast**, durch dichten Buchenwald als gut abgesicherte Steiganlage. Man erreicht eine Forststraße auf der Höhe des **E-Werkseichers** im Nöblinggraben und beendet damit die ganztägige Tour in **Nöbling**. Im Ort angekommen, benützt man die Landesstraße nach Griminitzen – Gundersheim.
Gehzeit: 3 Stunden
Der Hennebergweg ist mittelgradig anspruchsvoll und ungefährlich, ein empfehlenswerter Leistungsanreiz für den Gast im noch unbelasteten Bergland.

PANORAMAWANDERWEG (1)

1. Etappe: Dellach bis Kirchbach

Von Kirchbach mit dem Bus nach Dellach. Von Dellach über die Dullen (Gurina), Heldenfriedhof auf den Wieserberg 889 m. Wanderzeit ca. 1 Stunde. Höhenunterschied ca. 200 m.
Am **Wieserberg** – romanische Kirche: **Filialkirche St. Helena (889 m)**: Die kleine Filialkirche steht hoch über der Ortschaft Grafendorf auf einem vorspringenden, bewaldeten Bergkegel. Romanischer Saalbau mit spätgotischem Turm, der durch seine Freskenausstattung an halbkreisförmiger Apis und Triumphbogen hochinteressant ist. Die Darstellungen, die zu den ältesten des Landes gehören (spätes 12. Jhd.), beeindrucken durch ihre archaische Schlichtheit (hervorragender „Christus in der Mandorla“ in der Apsiskuppel). Eine besondere Überraschung birgt ein Besuch der Turmkammer (über die Sakristei, nur vom Dachboden aus zugänglich): Durch den nachträglichen Turmbau wurde ein roman. Christophorusfresko teilweise „verbaut“; die Köpfe des Heiligen und des Jesuskinds sind dort noch sichtbar. Ein zweites Christophorusfresko (16. Jhd.) an der südlichen Außenwand der Kirche. (Schlüssel beim Wieserbauer).

Der „runde Acker“

Frühgeschichtliche Wallanlage und befestigter hochmittelalterlicher Hausberg am Wieserbichl (deutlich sichtbare Erdwälle um kreisrunden Hügel westlich vom Kirchlein am Weg zum Wieserbauer). Vor der Kirche geht man weiter durch den Finstergraben (Bachüberquerung) auf den Lenzhof (schattiger Waldweg); Gehzeit ca. ¾ Stunde. Höhenunterschied ca. 200 m. Bei den Bergbauern Einkehrmöglichkeit – (eigene Bauernprodukte). Vom Lenzhof geht man auf einem Güterweg in Richtung Norden (im Frühsommer blühen dort Orchideen), dann rechts weiter über den Güterweg 233 auf den Welzberg. Weiter auf dem Steig 233 zum Reißkofelbad, steiler Abstieg, bei Nässe aufpassen! Gehzeit ca. 1 ½ Stunden.

Reißkofelbad

Herz-Jesu-Kapelle, 1913 errichtet gotischer Bau. Bereits 1730 wurde schon das erste Heilbad errichtet, um die aus dem Reißkofel sprudelnde Heilquelle zu nutzen.
Vom Reißkofelbad geht man entlang der Straße zum Alpenferienpark Reisach (850 m) (Einkehrmöglichkeit). Von dort führt ein schöner schattiger Waldweg Nr. 32 über einen Graben (gesichert) nach Oberforst. Gehzeit ca. 1 ½ Stunden, schöner Tablick. Von Oberforst gelangt man auf der asphaltierten Straße nach Unterforst und weiter über Weg 25 über den Kirchbacher Graben nach Kirchbach zum Schloßcafe. (Das am westlichen Ortsende etwas erhöht stehende Schloß „Thurn am Tabor“ = Schloßcafe wurde 1364 erstmals urkundlich erwähnt.) Gehzeit ca. 1 Stunde.

2. Etappe: Kirchbach – Waidegg

Entlang des Güterweges von Kirchbach auf den Stöfflerberg 4 km, Höhenunterschied ca. 500 m. Gehzeit ca. 1 ½ Stunden. Vom Stöfflerberg hat man eine sehr schöne Aussicht ins Tal.
Stöfflerberg: Drachen- und Paragleiterstartplatz
Weiter geht man zum Wassertheurerberg und nach Hochwart auf dem Weg Nr. 10. Gehzeit ca. 1 Stunde. Nach dem Kriegenbach gibt es links eine Abkürzung nach Hochwart. Von Hochwart geht man den Güterweg weiter hinauf und auf dem Weg Nr. 18 nach Tramun. Gehzeit ca. 1 ½ Stunden. Abstieg von Tramun über Schimanberg nach Waidegg ca. 1 ½ bis 2 Stunden. Höhenunterschied ca. 480 m.

MÜHLENWANDERWEG (2)

Ausgangspunkt: Parkplatz vor dem Marktgemeindeamt Kirchbach

Verlauf Wanderung: Über Geheist nach Treßdorf, Besichtigung der evangelischen Kirche und Maraschhof (ältest datierter Bauernhof Kärntens) weiter zu den Kesen am Ortsende, entlang des Staudachbergweges bis zur **Treßdorfer Mühle**, hier folgen wir den Markierungen „Mühlenwanderweg“, den Staudachbergweg weiter bis zum Bach links, über den Bach den Steig entlang durch den Wald bis zu den Häusern 46 und 44, unter den Häusern vorbei, rechts weiter den Steig entlang über den kleinen Bach durch den Ort hinauf bis zum Steig der auf den Stöfflerbergweg führt, vom Stöfflerbergweg hinunter von der ersten Linkskurve ab zum Komitz (= Hügel, ehemalige Wallanlage) und zurück nach Kirchbach, östlich vom Friedhof am asphaltierten Weg am Waldrand durch den Ort bis zum Kinderspielfplatz, nach dem Spielplatz rechts über den Bach zur **Kirchbacher Mühle**. Der Mühlenwanderweg kann auch in umgekehrter Richtung von Kirchbach nach Treßdorf begangen werden.

GEOPARK

Der neu etablierte rund 830 km² große Geopark umfasst die Karnischen und Gailtaler Alpen mit Höhen bis zu 2.800 m. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts hat diese Region Erdwissenschaftler aus allen Teilen der Welt angezogen. Tatsächlich gibt es kein anderes Gebiet in den gesamten Alpen, in dem so reiche Zeugnisse aus dem Erdaltertum erhalten geblieben sind. Zu den Naturschätzen gehören nicht nur Gesteinsformationen mit den darin enthaltenen fossilen Resten der damaligen Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch unzählige Naturdenkmale – wie viele hundert Meter hohe Kalkformationen, geheimnisvolle Höhlen, finstere Schluchten, enge Klammen, tosende Wasserfälle oder idyllische Bergeeen. Der Geopark fußt auf ca. 80 erwanderbaren **Geotopen** und sechs **Geotrails** sowie dem im Dellach/ Gail gelegenen **Besucher- und Informationszentrum**. Weitere Informationen unter www.geopark-karnische-alpen.at